

Deutscher Suchtkongress vom 23. bis 25. September 2024

Einladung an Selbsthilfegruppen zur Teilnahme am Wissenschaftlichen Diskurs zum Thema Sucht

*Live in Köln oder als Übertragung
in ausgewählten Standorten*

www.suchtkongress.org/shg

Deutscher Suchtkongress 2024

Einladung an Selbsthilfegruppen zur Teilnahme am Wissenschaftlichen Diskurs zum Thema Sucht

In diesem Jahr will der größte deutschsprachige wissenschaftliche Kongress zum Thema Drogen und Sucht – der Deutsche Suchtkongress – die Betroffenenbeteiligung intensivieren. Hierzu möchten wir, die Veranstalter des Deutschen Suchtkongresses sowie der Fachausschuss Suchtselbsthilfe Nordrhein-Westfalen (FAS NRW) Sie herzlich einladen, mit Ihrer Selbsthilfegruppe und/oder mit Ihrem kommunalen Netzwerk teilzunehmen.

Wie geht das?

Sie treffen sich mit Ihrer Selbsthilfegruppe/Ihrem Netzwerk am Abend des 23.09. und/oder des 24.09.2024 zu einem Wissenschafts-Kino-Diskussionsabend um die Hauptvorträge des Kongresstages gemeinsam zu erleben und zu diskutieren. Die Ergebnisse Ihres Austauschs können dann am 25.09.2024 in die abschließende Podiumsdiskussion des Kongresses eingebracht werden. Dies ist durch eine persönliche oder digitale Teilnahme möglich oder übermittelt durch eine Vertretung des FAS NRW.

Was brauchen Sie dazu?

Im Prinzip würde ein internetfähiges Smartphone reichen, aber damit es in der Gruppe gut gesehen werden kann machen ein Beamer und ein internetfähiger Laptop mit Lautsprechern mehr Sinn. Der FAS NRW will zudem an drei Standorten in NRW eine Übertragung mit Diskussionsrunde einrichten.



Themen

Welche Inhalte wird es für den Wissenschafts-Kino-Diskussionsabend geben? Wir werden tagesaktuell die Vorträge der Hauptvorträge des Deutschen Suchtkongresses als Online-abrufbares Video zur Verfügung stellen:

23. SEPTEMBER 2024:

- *Anna Levke Brütt,*
Universitätsklinikum Hamburg:
**Betroffenenbeteiligung
in der Forschung**
- *Daniel Kotz,*
Universitätsklinikum Düsseldorf:
**Neueste Erkenntnisse
zum Thema Rauchen**

24. SEPTEMBER 2024:

- *Georg Schomerus,*
Universitätsklinikum Leipzig:
**Stigmatisierung
von Suchterkrankten**
- *Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank,*
LVR-Klinikum Köln:
Psychosen und Sucht

Was kostet die Teilnahme?

Es fallen für Sie keine Kosten an, sofern Sie eine Internetleitung und die technischen Voraussetzungen (Beamer, Laptop, Lautsprecher) in ihrem Selbsthilfegruppentreffpunkt haben. Sollten Sie ein Interesse haben, am dritten Kongresstag in Präsenz an der Podiumsdiskussion in Köln beim Kongress teilzunehmen, haben wir ein begrenztes Kontingent von Kongresstickets und Reisekosten zur Verfügung gestellt bekommen.

Wie kann man die eigene Selbsthilfegruppe zur Teilnahme anmelden?

Schreiben Sie am besten eine E-Mail, in der Sie ihre Telefonnummer und Zeiten angeben, wie Sie gut zu erreichen sind; dann wird sich in den nächsten Wochen eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter unseres Teams bei Ihnen melden und die Details abklären.

E-Mail: betroffenenbeteiligung@suchtkongress.org



Kontakt

Prof. Dr. Ulrich Frischknecht
Tagungspräsident
Katholische Hochschule NRW

Frank Happel
Projektpartner
Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW

betroffenenbeteiligung@suchtkongress.org